

Gesundheitscampus Bad Säckingen

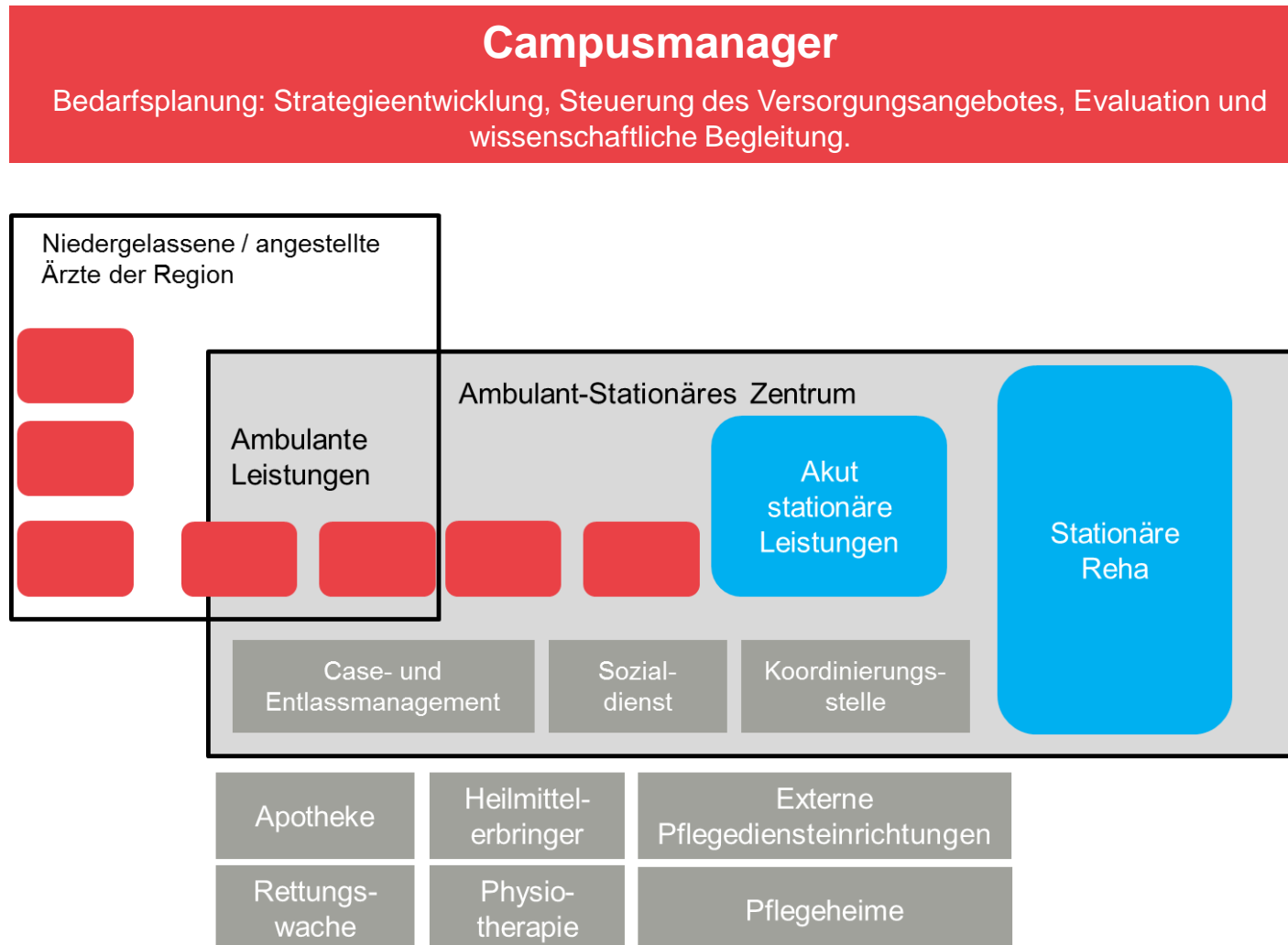
Bad Säckingen und Region

03/2018

Sitzung des Kreistags in Waldshut-Tiengen

Sektorübergreifende Versorgung

Der Gesundheitscampus Bad Säckingen begegnet den aktuellen Herausforderungen durch eine örtliche Bündelung der medizinischen Versorgungsangebote.



Projektstrukturierung

Beschreibung der Leistungen und den dazugehörigen Verantwortlichen.

Leistungsbeschreibung gök Consulting AG

- **Modul 1:** Medizinische Ausrichtung
- **Modul 2:** Erstellung eines Flächenprogramms für den Gesundheitscampus
- **Modul 3:** Wirtschaftliche Bewertung des Gesundheitscampus
- **Modul 4:** Abstimmungsgespräche mit Sozialministerium, Kostenträgern und weiteren Einrichtungen
- **Modul 5:** Umsetzungsplanung und Erstellung eines Zeitplans für die Realisierung

Leistungsbeschreibung Wegfahrtarchitekten

- Prüfung und Bewertung der baulichen Situation

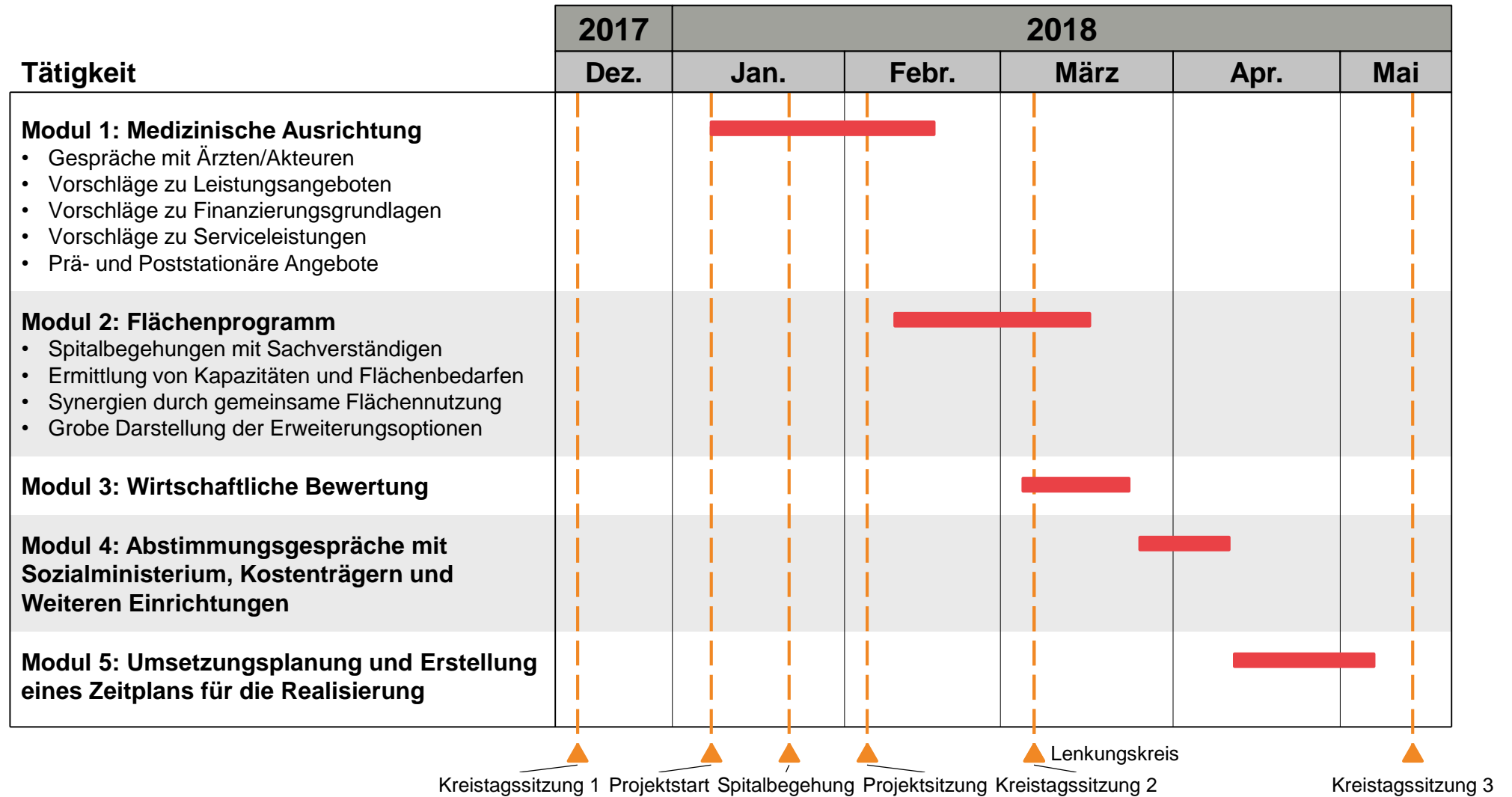
Leistungsbeschreibung Planungsgruppe M+M

- Ermittlung der Instandhaltungsbedarfe und deren wirtschaftliche Bewertung

Leistungsbeschreibung Juristen Beiten und Burkhardt

- Variantenprüfung zur Trägerschaft und der gesellschaftsrechtlichen Struktur

Projektverlauf



Übersicht Modul 1

Große Resonanz auf den Gesundheitscampus

Auswahlprozess der Interviewtermine

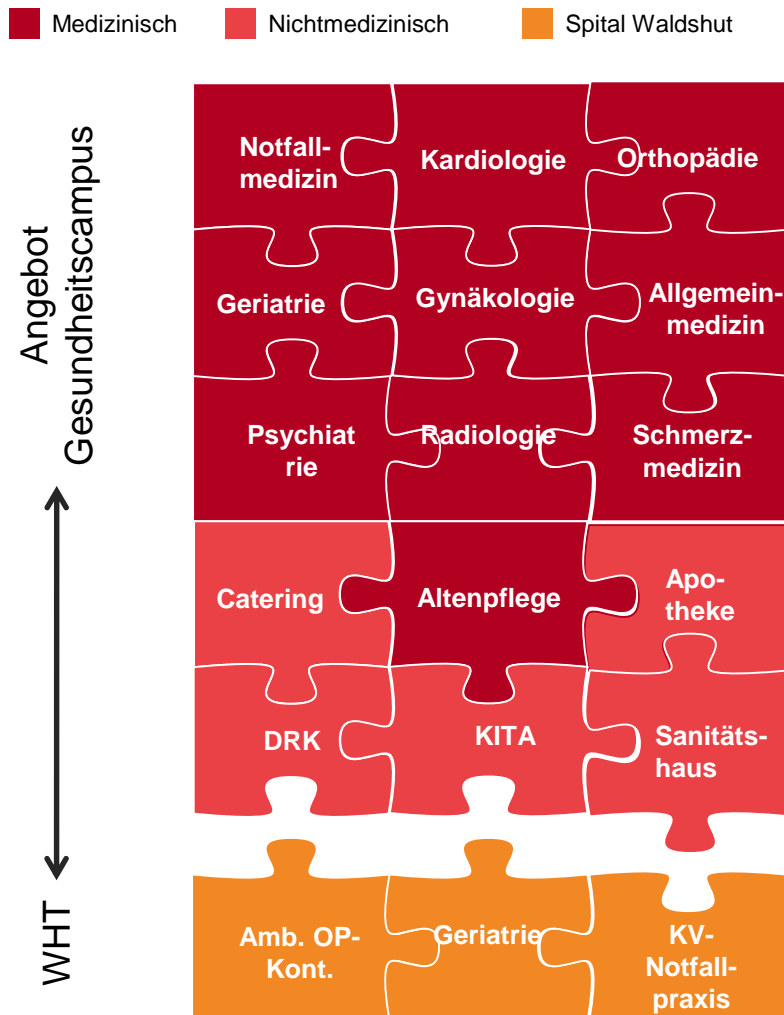


- Das im Dezember vorgestellte Konzept des Gesundheitscampus stieß auf **enorme Resonanz**. Bis Ende Februar wurden über **40 Anfragen** von potenziellen medizinischen und nichtmedizinischen Leistungserbringern registriert.
- Die Resonanz auf die inhaltliche Gesamtausrichtung ist als durchweg **positiv** zu bezeichnen.
- **Fazit:** Von insgesamt 40 Gesprächen haben sich **25** als sehr konkret erwiesen, die für die weitere **Ausgestaltung der Planung** beteiligt wurden. Konkrete **räumlichen und kapazitären Bedarfe** wurden ermittelt und als Berechnungsgrundlage an den Architekten (Wegfahrtarchitekten) übermittelt.

Übersicht Modul 1

Medizinisches Gesamtkonzept vs. Interessen der Leistungserbringer

Potenzielle Leistungserbringer



Relevante Rahmenbedingungen der Interessenten

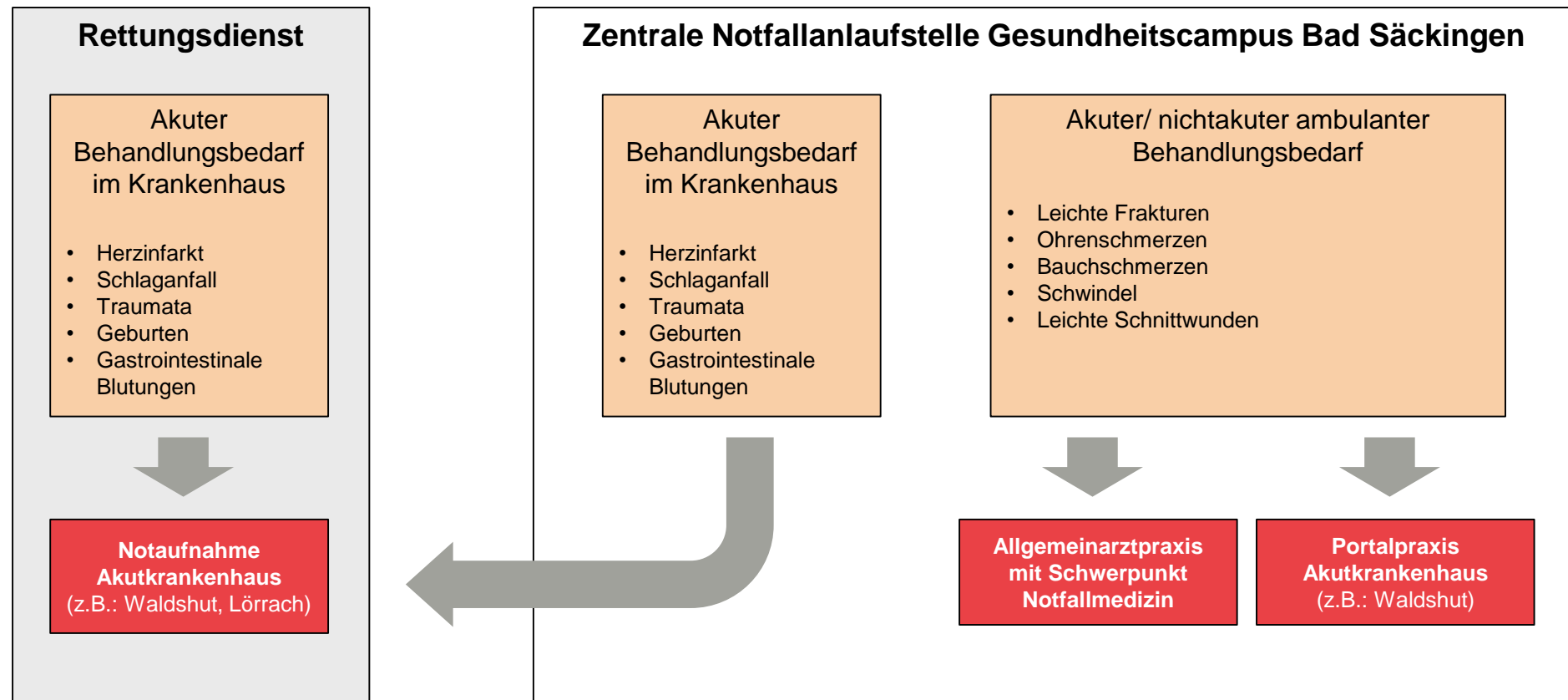
- **Zukunftsfähiges Gesamtkonzept** bestehend aus aufeinander abgestimmten medizinischen Leistungsangeboten.
- Konzeptrealisierung vorzugsweise im **Spitalgebäude Bad Säckingen** (soweit wirtschaftlich darstellbar).
- Schnelle Wiederaufnahme der **Notfallversorgung**.
- Klar definierte **gesellschaftsrechtliche Struktur**. Die Stadt Bad Säckingen soll hierbei eine Führungsposition einnehmen.
- Langfristige Mietverträge **<10 Jahre**.

Übersicht Modul 1

Notfallversorgung: Variantenbetrachtung und Organisation

Zielstellung

Im Versorgungsgebiet Bad Säckingen muss eine zentrale Anlaufstelle für nichtakute Notfälle etabliert werden, um eine zeitnahe fachärztliche Versorgung zu den Kernzeiten sicherzustellen.



Geriatrisches Potenzial

Der Gesundheitscampus trägt dazu bei den geriatrischen Bedarf im Landkreis zu decken.

Fallzahlen Geriatrie 2015

Krankenhaus	Spital Bad Säckingen	Landkreis Waldshut
Fallzahl stationär	5.316	32.946
Fallzahl Geriatrie	243	1.506
Anteil Geriatrie	4,6%	4,6%

- Im Versorgungsgebiet Bad Säckingen liegt der Anteil von **geriatrischen Fällen** an der Gesamtfallzahl bei **4,6%**. Überträgt man diesen Anteil auf das **Versorgungsgebiet** (Landkreis Waldshut), ergibt sich bei 32.946 stationären Fällen ein Marktpotenzial von **1.506 geriatrischen Fällen**.

Wettbewerber im Versorgungsgebiet

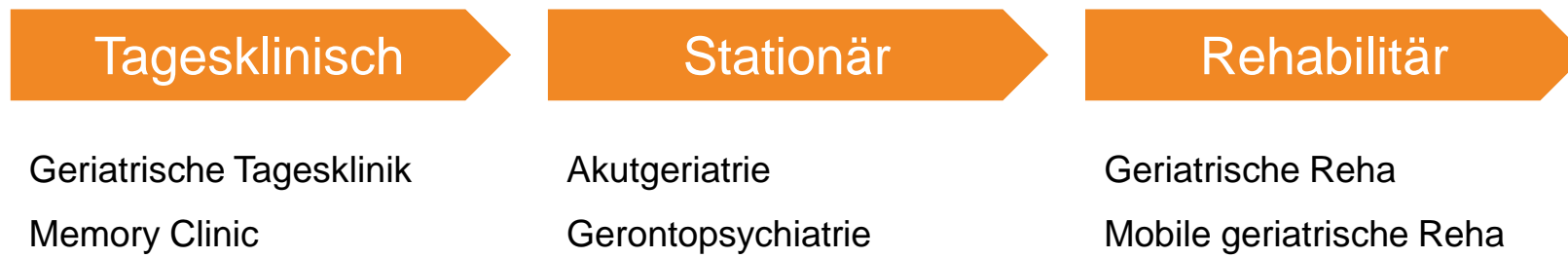
Geriatrische Wettbewerber	Fallzahl Geriatrie	Entfernung (km)
KKH Lörrach	0	22,4
HELIOS Müllheim	831	36,1
Uni Freiburg	0	51,3
Schwarzwald-Baar Villingen-Schwenningen Donaueschingen	2.180	60,3
Hegau-Bodensee Radolfzell	702	79,7
HELIOS Rottweil	869	82,2
Ortenau Lahr (Neurogeriatrie)	3.201	86,5
Agaplesion Bethesda Klinik Ulm	1.581	93,4

- Die **Verlagerung** der Fachabteilung Geriatrie an das **Spital Waldshut** kann die zu erwartenden **steigenden Fallzahlen** geriatrischer Patienten mit der bisherigen Kapazität von 20 Betten **nicht decken**.
- Die nächstgelegene Fachabteilung für **Geriatrie** befindet sich in mindestens **36km** Entfernung.

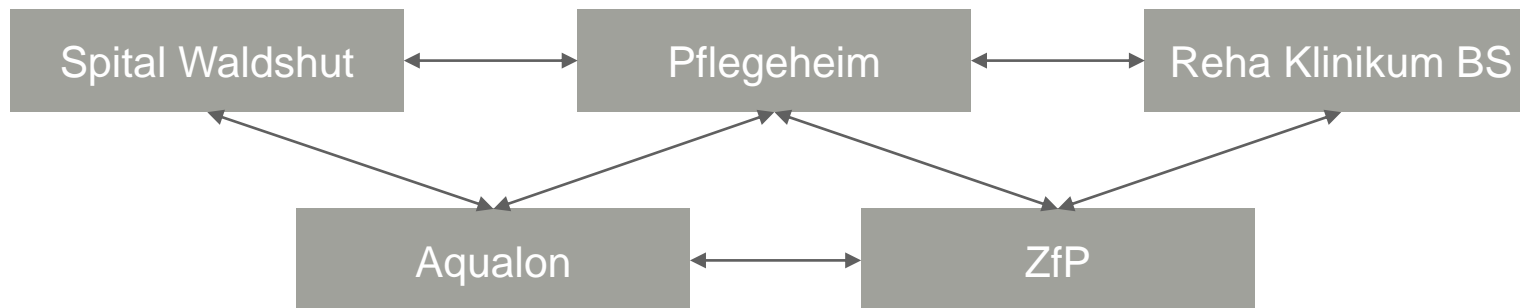
Zentrum für Altersmedizin

Um die geriatrische Versorgung zu realisieren, ist eine enge Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Kooperationspartnern unerlässlich.

1. Definition geriatrischer Versorgungsbereiche



2. Betriebsorganisation



Strukturierung des Gesundheitscampus

Der Gesundheitscampus Bad Säckingen begegnet den Herausforderungen durch eine örtliche Bündelung der medizinischen Versorgungsangebote.

Campusmanager

Bedarfsplanung: Strategieentwicklung, Steuerung des Versorgungsangebotes, Evaluation und wissenschaftliche Begleitung.

Gesundheitscampus

Fachärzte

- Orthopädie
- Kardiologie
- Allgemeinmedizin
- Notfallmed. Versorgung
- Chirurgie
- Spezialsprechstunden
- Gynäkologie
- Ambulante OPs

Medizinische Dienstleister

- Pflegeheim
- Kurzliegerstation
- Geriatrisches Leistungsangebot
- Psychotherapeutisches, psychiatrisches und psychosomatisches Versorgungsangebot

Weitere Leistungsangebote

- Radiologie
- DRK
- Apotheke
- Sanitätshaus
- Kita
- Catering/Küche

Zuweiser

Nieder-
gelassene
Ärzte

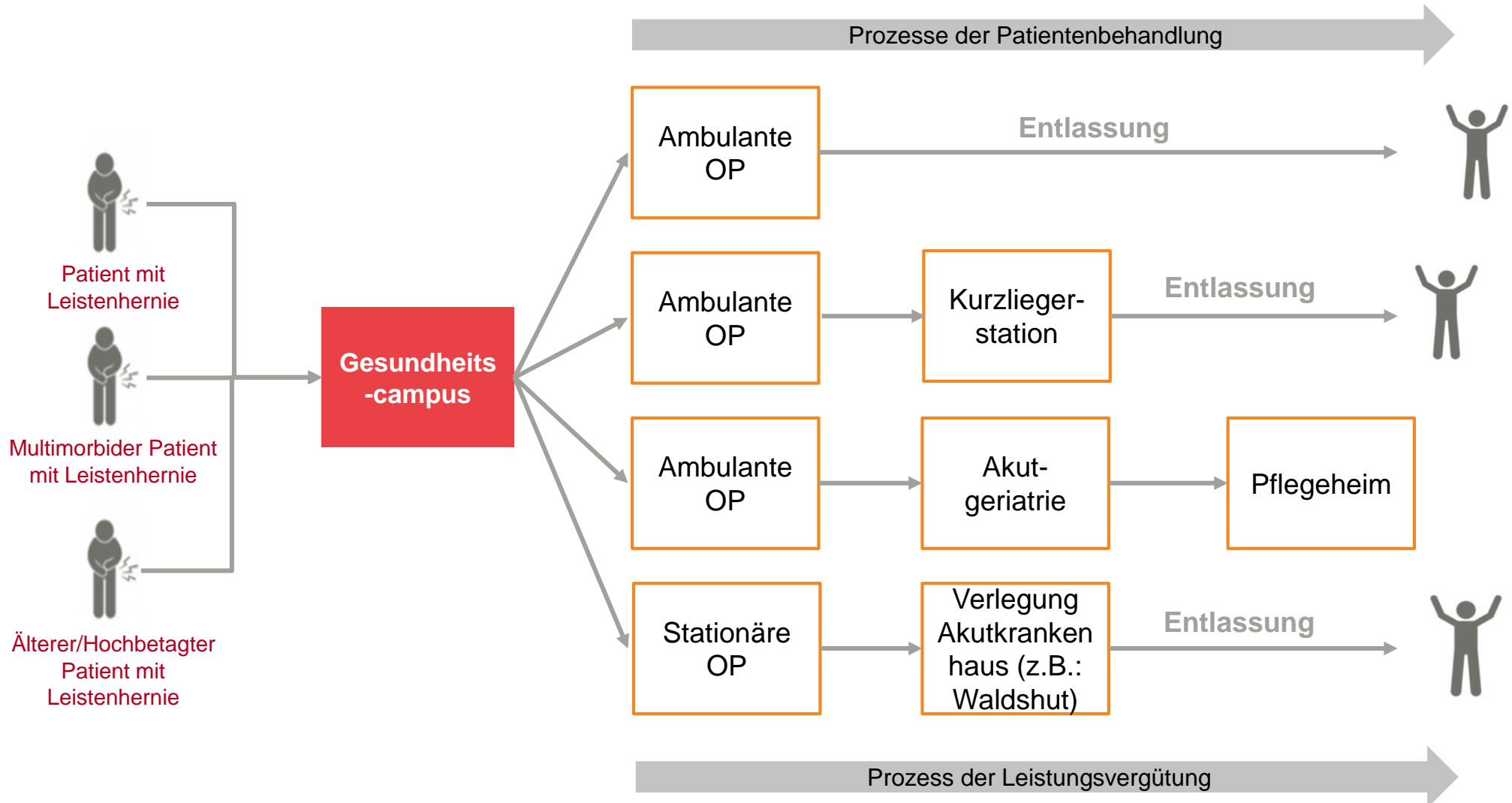
RehaKlinikum
Bad Säckingen

Stationäre
Versorgung

z.B.
Waldshut,
Lörrach

Indikationsgerechte Patientensteuerung

In bedarfsorientierten und zeitgemäß angeordneten Strukturen



Sektorübergreifende Versorgungsplanung

Mögliche Vergütungsformen



Finanzierungsformen / Abrechnungsmöglichkeiten

- **Selektivverträge** – die Vertragsteilnehmer verhandeln autonom und ohne gesetzliche Vorgabe und legen diese in den Versorgungsverträgen fest. Mögliche Vergütungsformen:
 - Komplexpauschalen
 - Einzelleistungsvergütung
 - Kopfpauschalen
- **Hybrid-DRGs** – Misch-Vergütung für Leistungen, die stationär oder ambulant erbracht werden können
 - Kreuzbandverletzungen
 - Leistenbrüche (Hernien)
 - Krampfadern (Varizen)
 - Karpaltunnelsyndrom
- **Mietverträge** mit Facharztzentren, Spezialambulanzen, 3. Anbietern (DRK, Caterer, Apotheke, Sanitätshaus, Kita)
- **Vermietung OP-Kapazitäten** und weitere medizinische Infrastruktur (z.B.: Sterilgutversorgung, Anästhesie)
- **Dienstleistungsverträge** (IT, Facility Management, Reinigung, Haustechnik, Materialwirtschaft etc.)

Fazit Modul 1 und Ausblick

Zentrale Fragestellungen, die jetzt zu beantworten sind.

Fazit

- Die **Resonanz** aus den Gesprächen auf den Gesundheitscampus ist durchweg **positiv**.
- Medizinische und nichtmedizinische Akteure wurden identifiziert und deren **Mitwirken, Ziele** und **Anforderungen** in Gesprächen definiert.
- Konzepte zur **geriatrischen** und **notfallmedizinischen Versorgung** wurden erstellt. Die Betriebskonzepte befinden sich in Abstimmung mit den betreffenden Akteuren.
- **Kapazitäre Bedarfe** der Interessenten wurden **ermittelt** und dem Architekten zur Ausgestaltung übergeben.

Nächste Schritte

- 1 Die **gesellschaftsrechtlich Struktur** muss durch die beauftragten Juristen abschließend geklärt werden.
- 2 Die **Flächenbedarfsermittlung** (gök Consulting) ist abgeschlossen (Modul 2). Der **Sanierungsbedarf** des Spitalgebäudes muss als Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Umsetzung des Gesamtkonzepts „Gesundheitscampus Bad Säckingen“ von den zu beauftragenden **Fachexperten** ermittelt werden.
- 3 Auf Basis der Medizinkonzeption, dem Flächenprogramm sowie Instandhaltungs- und Sanierungsbedarfe wird eine **wirtschaftliche Bewertung** für den Betrieb vorgenommen (Modul 3).

Projektübersicht

